SCHULMEDIENTAGE
NIEDERSACHSEN

Schulmedientag Hannover 2018

Bildung in der digitalen Welt

Mittwoch, 07. November 2018
9:00 Uhr - 16:00 Uhr

Bildung 2030
Sieben Trends, die die Schule revolutionieren

UNIKASSEL VERSITÄT

INSTITUTE FOR FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

Infos:
www.olaf-axel-burow.de
www.if-future-design.de

HERZLICH WILLKOMMEN IN DER VUCA-WORLD !

Zukunft wird unvorhersagbarer

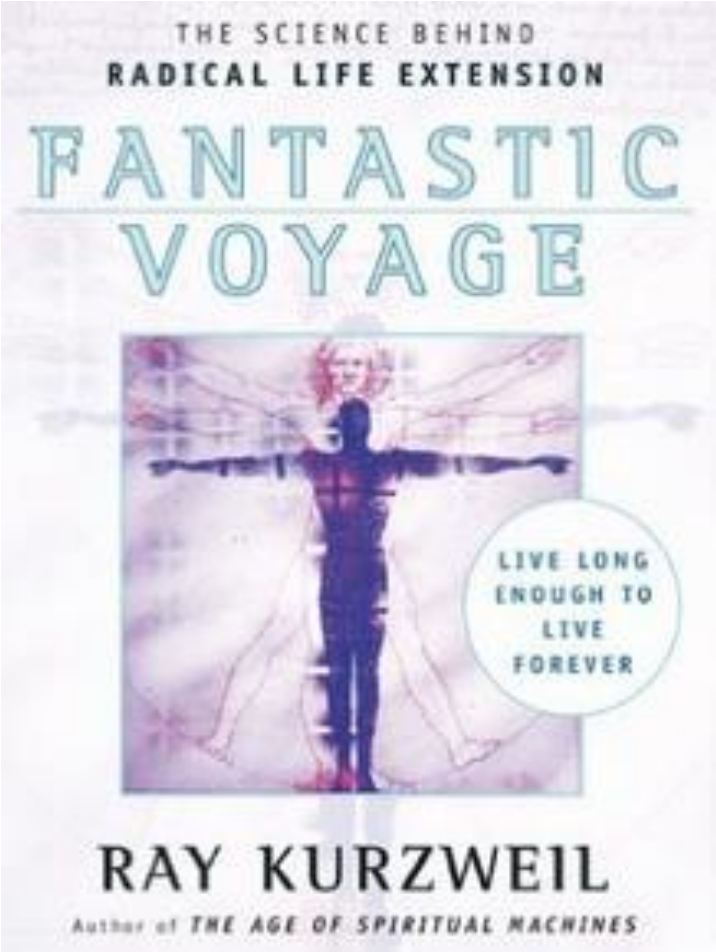
Zukunft wird unsicherer

Zukunft wird komplexer

Zukunftsentscheidungen werden schwieriger

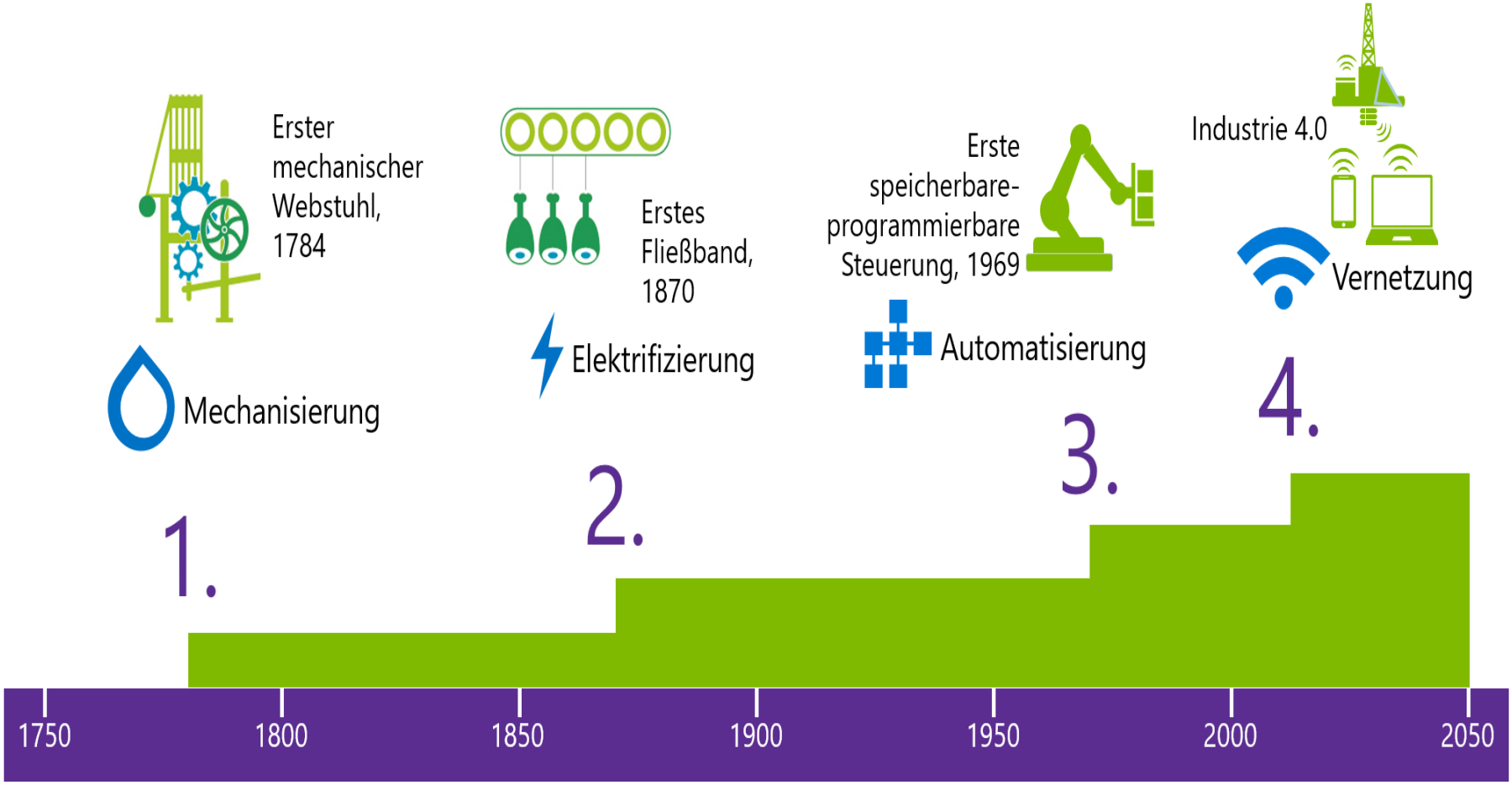
bertjgardner.co.uk/wp-content/uploads/2013/07/vuca-copy.png

Unsere Welt wird sich radikal wandeln



Im 21.Jh. werden wir eine Veränderung der Lebensbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten des Menschen erleben, die in ihrer Intensität etwa dem Wandel **der zurücklie-genden 20 000 Jahre Menschheitsgeschichte entsprechen**.

Industrie 4.0



Wie lange brauchte die Menschheit, um 5 Milliarden Gigabyte herzustellen?

Der **Trend zu Null-Grenzkosten** wird auch Bildung und die Schule radikal verändern!

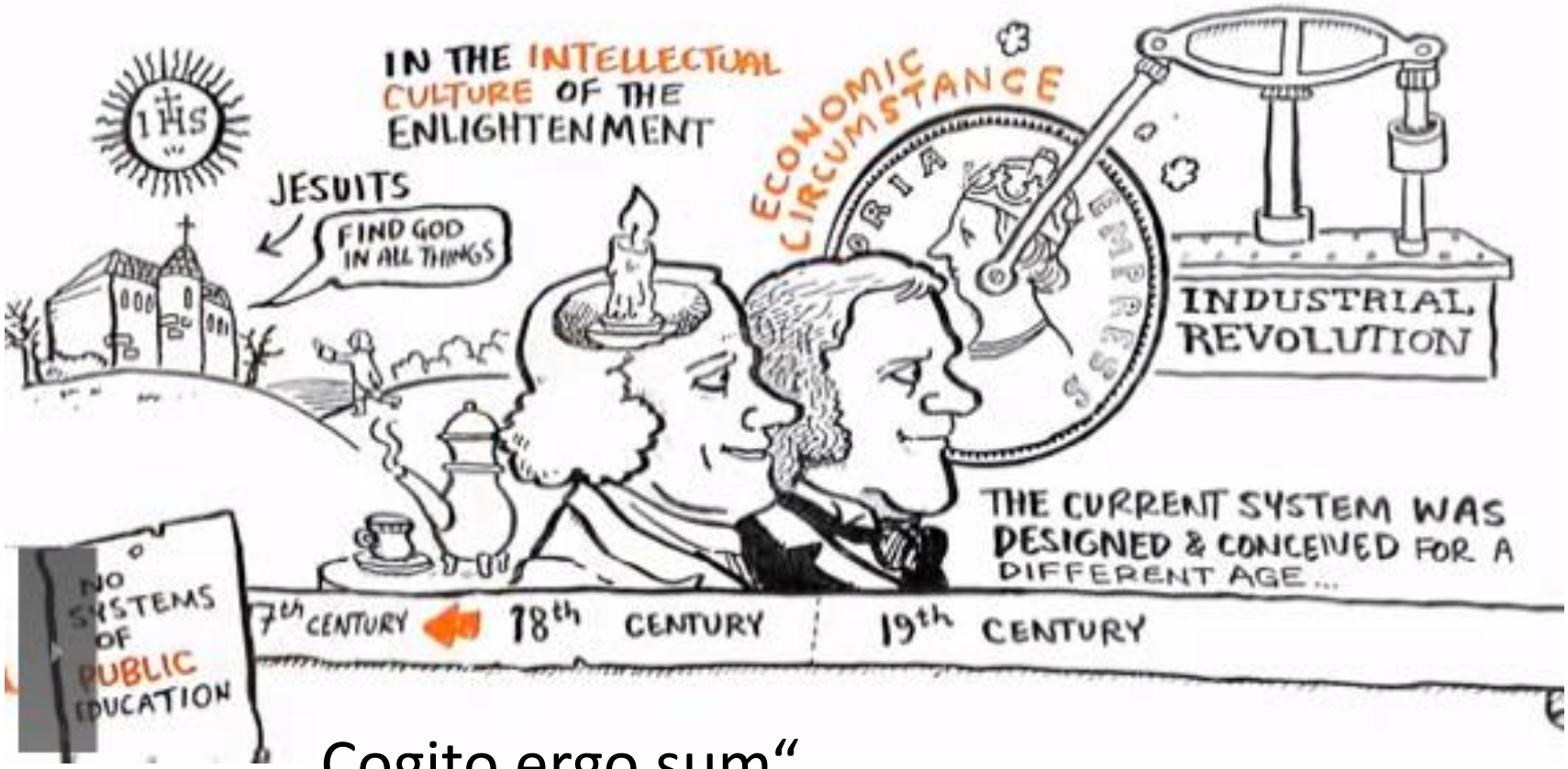
Nur wenn wir aktiv **Visionen für das Lernen und die Schule der Zukunft** entwickeln, werden wir die **Digitale Dividende** ernten können.

Lernen 1.0
Lernen 2.0
Lernen 3.0

Neue Lehr-/Lernformate ermöglichen Lehrerentlastung, Lernfreude & Spitzenleistung

Ken Robinson:

Unser Bildungssystem wurde für eine andere Gesellschaft entwickelt...



„Cogito ergo sum“

Descartes

Quelle: **RSA ANIMATE: Changing Education Paradigms**
https://www.youtube.com/watch?v=zDZFcDGpL4U

Fließband und schubweise Abfertigung nach dem Fabrikmodell...

...ist das Alter das wichtigste Kriterium?

Leistungsunterschiede von bis zu 3 Schuljahren in der Grundschule!

Die Lebenswelt der Kinder hat sich radikal verändert..., ...aber das Modell schulischer Bildung blieb weitgehend konstant.

780 000 ADHS-Diagnosen in 2013 – Tendenz steigend

61% der 6-7jähr. gefällt der Unterricht – 4 Jahre später sind es nur noch **33%**

Quelle: World Vision Studie 2018

Mit wachsender Standardisierung und Testung wächst die Zahl der ADHS-Diagnosen...

Wir brauchen ein neues Lehr- und Lernmodell:
Digitalisierung ermöglicht personalisierte Lehr-/Lerndesigns
und Binnendifferenzierung

Wie sieht die Schule der Zukunft aus?

Infos: www.if-future-design.de

Montage Publations/San Diego / CA

Abb. 1: Bei der digitalen Bildung geht es um mehr als Technik.

Prof.Dr. Olaf-Axel Burow

Bildung 2030

Sieben Trends, die die Schule revolutionieren werden

Sieben Trends, die die Schule revolutionieren werden

Steve Jobs, der Gründer von Apple und visionäre Vordenker des anbrechenden digitalen Zeitalters, äußerte kurz vor seinem frühen Tod: „The next big thing is education“. Während sich hierzulande Schulentwickler und empirische Bildungsforscher vor allem mit der Frage beschäftigen, wie man das traditionelle Schulsystem verbessern kann, wird im Silicon Valley längst in anderen Dimensionen gedacht.

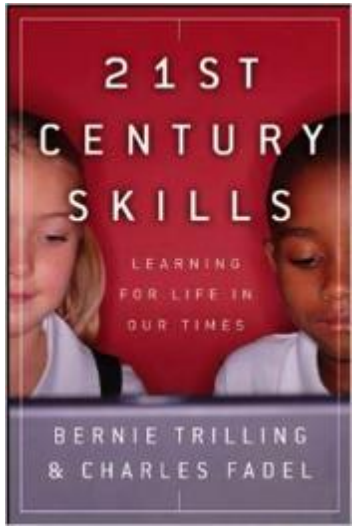
1. Digitalisierung
2. Personalisierung und neue Lehrerrolle
3. Vernetzung
4. Veränderung des Lehr-/Lernraums
5. Gesundheitsorientierung
6. Demokratisierung
7. Glücksorientierung

Trend 1: Digitalisierung

Trilling & Fadel: 21st Century Skills:

Weniger Wissensvermittlung - mehr

- Kritisches Denken und Problemlösen
- Kommunikation und Kollaboration
- **Kreativität und Innovation**



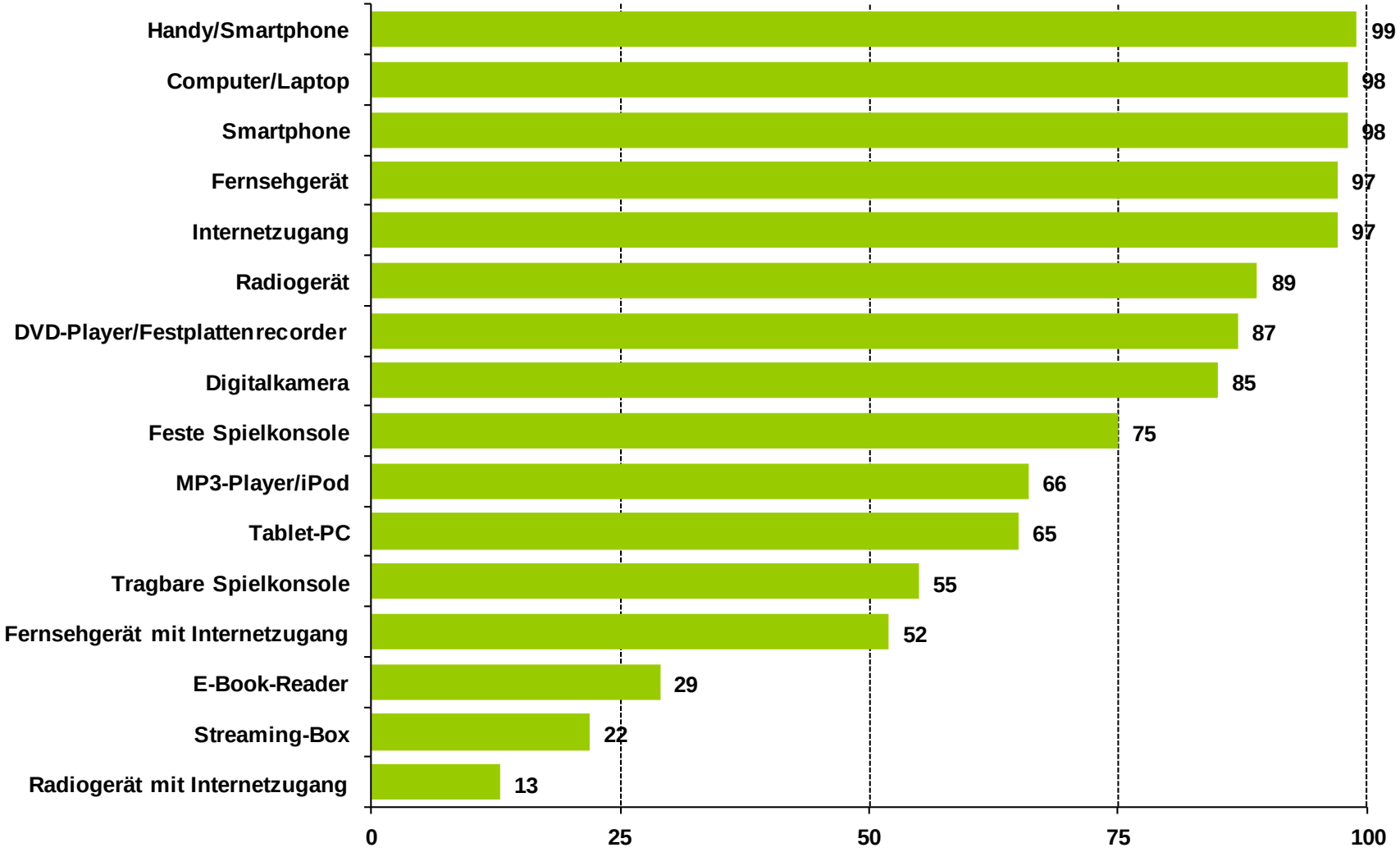
WIE SICH TECHNOLOGIEANWENDUNG ENTWICKELT

Papst-Audienz in den achtziger Jahren

WIE SICH TECHNOLOGIEANWENDUNG ENTWICKELT

Die „Generation Selfie“ nutzt andere Medien und will anders lernen!

Geräte-Ausstattung im Haushalt 2016



Quelle: JIM 2016, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten, n=1.200

Statt Schulcomputer: Bring your own device!

Aber:
Verstehen – Widerstehen - Gestalten

- Die Nutzung digitaler Medien ist eine Gratwanderung:
- Den Chancen stehen Risiken gegenüber
- Zentral: **Ausbildung kritischer Urteilsfähigkeit**
- Medienkompetenz zeigt sich in der Fähigkeit zu **kritisch-kreativer Nutzung**

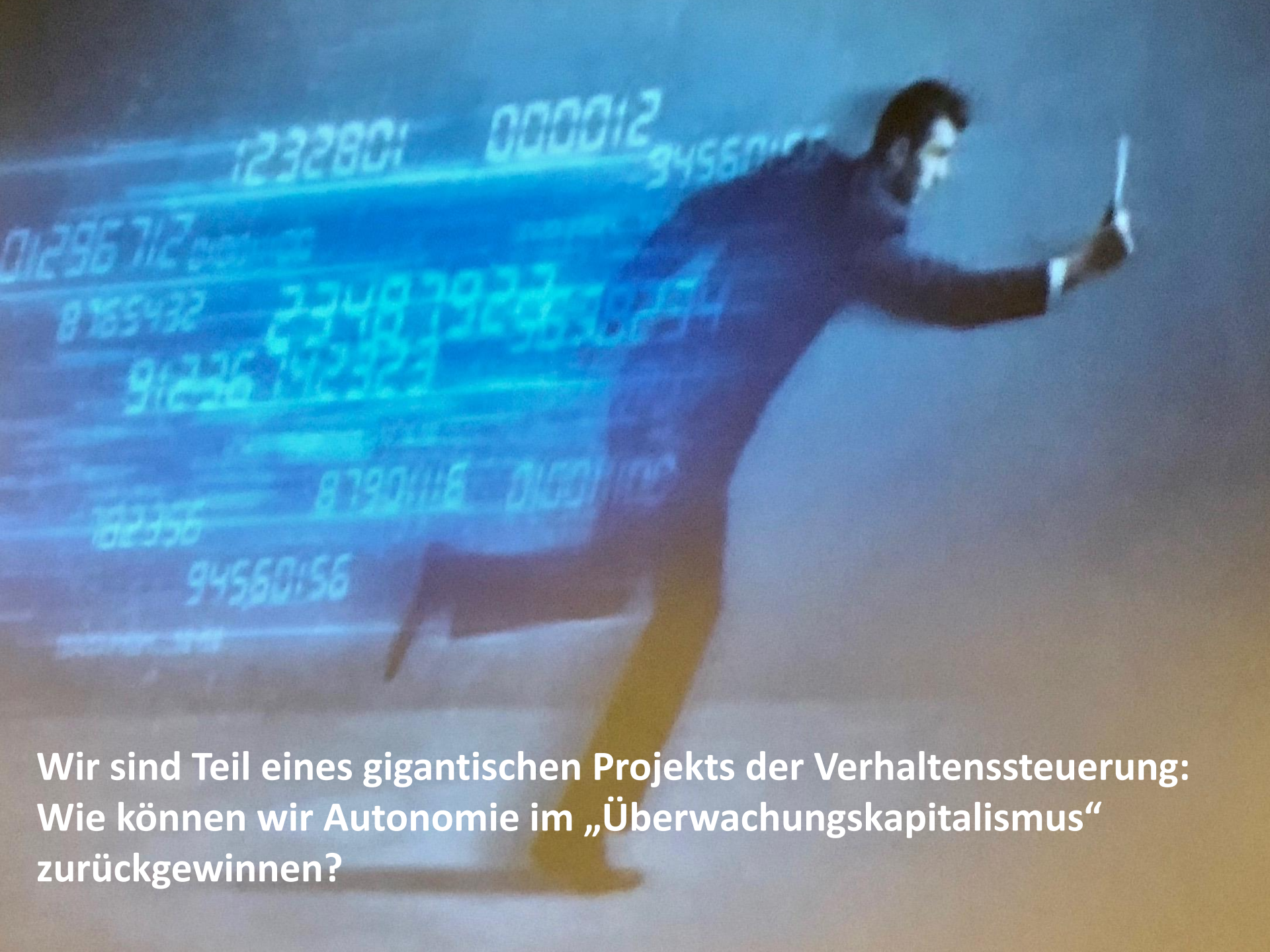
Selbstbestimmte Digitalisierung statt „digitaler Feudalismus“!

Zunehmend auch im Bildungsbereich prägen die „Big Five“ unseren Alltag, bestimmen unsere Wahrnehmung, unsere Gewohnheiten und unsere Gestaltungsmöglichkeiten. Wir alle sind einem **Experiment umfassender Verhaltensmodifikation** ausgeliefert. **Kritische Urteilsfähigkeit** und der **souveräne Umgang mit den Neuen Medien** werden zu **Schlüsselkompenzen**

Demokratien werden heute an der Wahlurne und durch schleichende Einschränkungen und die manipulierende Wirkung sozialer Medien gefährdet

Medienbildung wird zu politischer Bildung: www.gapminder.org

Der Kritische Umgang mit dem Netz wird zur Schlüsselkompetenz!

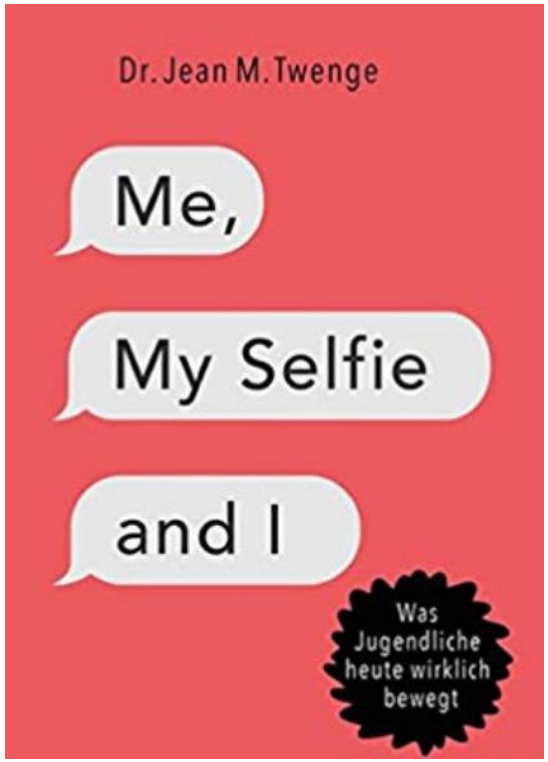


Wir sind Teil eines gigantischen Projekts der Verhaltenssteuerung: Wie können wir Autonomie im „Überwachungskapitalismus“ zurückgewinnen?

Generation Selfie:

Smart-Phone und soziale Medien prägen eine neue Generation

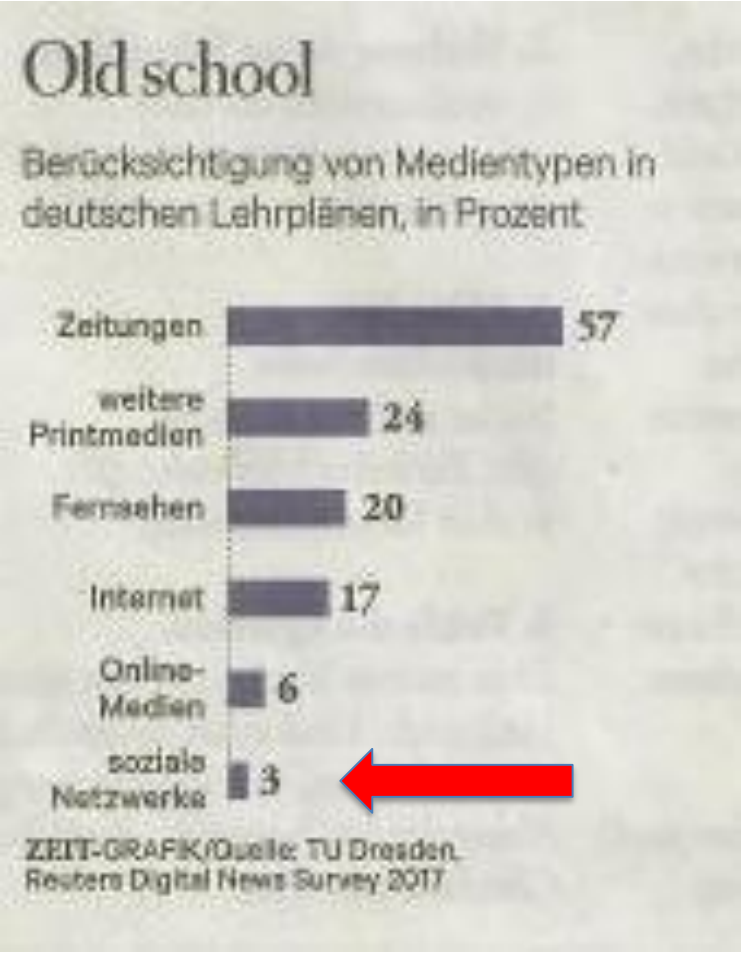
1. **Keine Eile** (Verlängerung der Jugend; keine Rebellion gegen die Überfürsorglichkeit);
2. **Online-Zeit (mehr Zeit online, weniger Zeit mit traditionellen Medien);**
3. **Weniger persönliche, mehr virtuelle Interaktion**



4. Unsicherheit (Anstieg der Depression, Einsamkeit, Schlafmangel).
5. Verlust von Religion und Spiritualität (also säkularer);
6. Mehr Sicherheit und weniger Gemeinschaft (Trinken, sexuelle Übergriffe, emotionaler Safe Space);
7. Einkommensunsicherheit (Arbeiten für Geld, weniger Shopping);
8. In Beziehungen unbestimmt (Generation Porno, irgendwann heiraten);
9. Sehr inklusiv eingestellt (neue Toleranz in Geschlechterfragen);
10. Ungebunden in politischen Fragen.

Aber...angehende Lehrer lesen kaum noch Zeitung

Sie informieren sich überwiegend über Online-Medien...



Quelle: Spiewack M. (2018): Nachhilfe in Skepsis. In: Die Zeit No 10, 1.3.2018. S.36-37

...aber im Unterricht kommen Online-Medien kaum vor

Zuckerberg hat 2 ½ Milliarden User

UND ARBEITET AN – Z. T. DISRUPTIVEN – INNOVATIONEN

Sieht so die Zukunft des Lehrens und Lernens aus?
Mobil, orts- und zeitunabhängig, aber zentral und gleich geschaltet?

Bildquelle: http://www.heise.de/

„Alles, was wir unterrichten, sollte sich von Maschinen unterscheiden!“

Alles, was wir unseren Kindern beibringen, muss sich von dem unterscheiden, was Maschinen können - fordert Jack Ma von #Alibaba. #WEF18 #Davos

Jack Ma auf World Economic Forum 2018

- **Wir müssen die Art wie wir unterrichten radikal ändern**
- **Lehrer sollten aufhören, lediglich Wissen zu vermitteln**
- **Kinder sollten etwas Einzigartiges lernen:**

- Werte
- Überzeugungen
- unabhängiges Denken
- Sorge für Andere
- Sport
- Musik, Malen, Kunst...

Kritische Urteilsfähigkeit und Kreative Gestaltungskompetenz!

L und Ss als „Future Designer“

Die Schule der Zukunft ist eine Kulturschule

Persönlichkeitsentwicklung:

- Lebenskompetenz
- musisch-ästhetische Bildung
- künstlerische Kompetenzen
- kulturelles Kapital/ Inklusion

Unterrichtsentwicklung:

- kreative Lehr-/Lernzugänge
- ganzheitliches, sinnl. Lernen

Schulkulturentwicklung:

- Schule ist mehr als Unterricht
- Schul-/Gemeindeleben
- Vernetzung

Wie entwickeln sich die Berufsbilder?

AUTOMATI-
SIERBARE
REPETITIVE
JOBS

„SYMBIOTISCHE"
JOBS, DIE EINE
HOHE MENSCH-
MASCHINE-
INTEGRATION
VERLANGEN
(„CO-BOTING")

HUMAN-
TOUCH-
JOBS,
DIE AN
NACHFRAGE
GEWINNEN

Was folgt daraus für Unterricht und Erziehung?

Lernen muss auf die Person zugeschnitten und persönlich bedeutsam sein!

- Menschen sind dann erfolgreich, wenn sie ihr **„Element“** entdecken. Doch das reicht nicht aus.
- Sie brauchen eine **anregende Umgebung**, in der sie ihr Element entdecken und entwickeln können.
- **Die neue Lehrerrolle: Lehrer/innen wandeln sich zu**
- **Lernberatern**
- **Lernumgebungsdesignern**
- **Coaches.**

Ken Robinson TED auf **Youtube**:
http://www.youtube.com/watch?v=zDZFcDGpL4U

Schüler brauchen einen „Bildungsnavigator“ für individuelle Lernwege

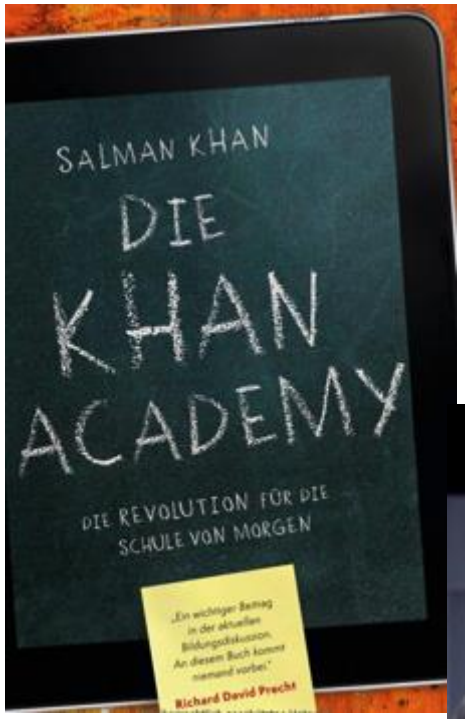
- Im Silicon Valley werden Programme entwickelt, die **individuelle Lernwege erfassen** und optimal angepasste Aufga-ben zuweisen in acht Modali-täten der Stofferarbeitung
- **Algorythmen berechnen den besten Lernweg für den Schüler:**
- **Wer ist schon prüfungsreif? Wer muss noch üben?**

- Digitale Medien erlauben die Personalisierung des Lehrens und Lernens.
- **Werden also Lehrer/innen überflüssig?**

Nicht, wenn wir unterscheiden:

- Was leisten Computer?
- **Was ist die spezifische Kompetenz von Lehrpersonen im Digital Age?**

Die Revolution der Schule durch das Netz: flow, binnendifferenzierender, inklusiver Unterricht sind machbar!



Khan-App

Freiherr v. Stein-Schule Neumünster
Schulpreis 2016
Alemannen-Schule Wutöschingen

- **MAßGESCHNEIDERTE AUFGABEN**:
  eine Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch** auf **die nächste Schwierigkeitsstufe gefüh**rt wird.
- **DATA MINING**:
  eine **Analyse- und Dokumentationsoftware**, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.
- **PEER LEARNING und PEER GRADING:**
  Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen
- **Einsatz für den „Flipped Classroom“**

Besser Lernen und Zukunftsprobleme durch Spiele lösen?

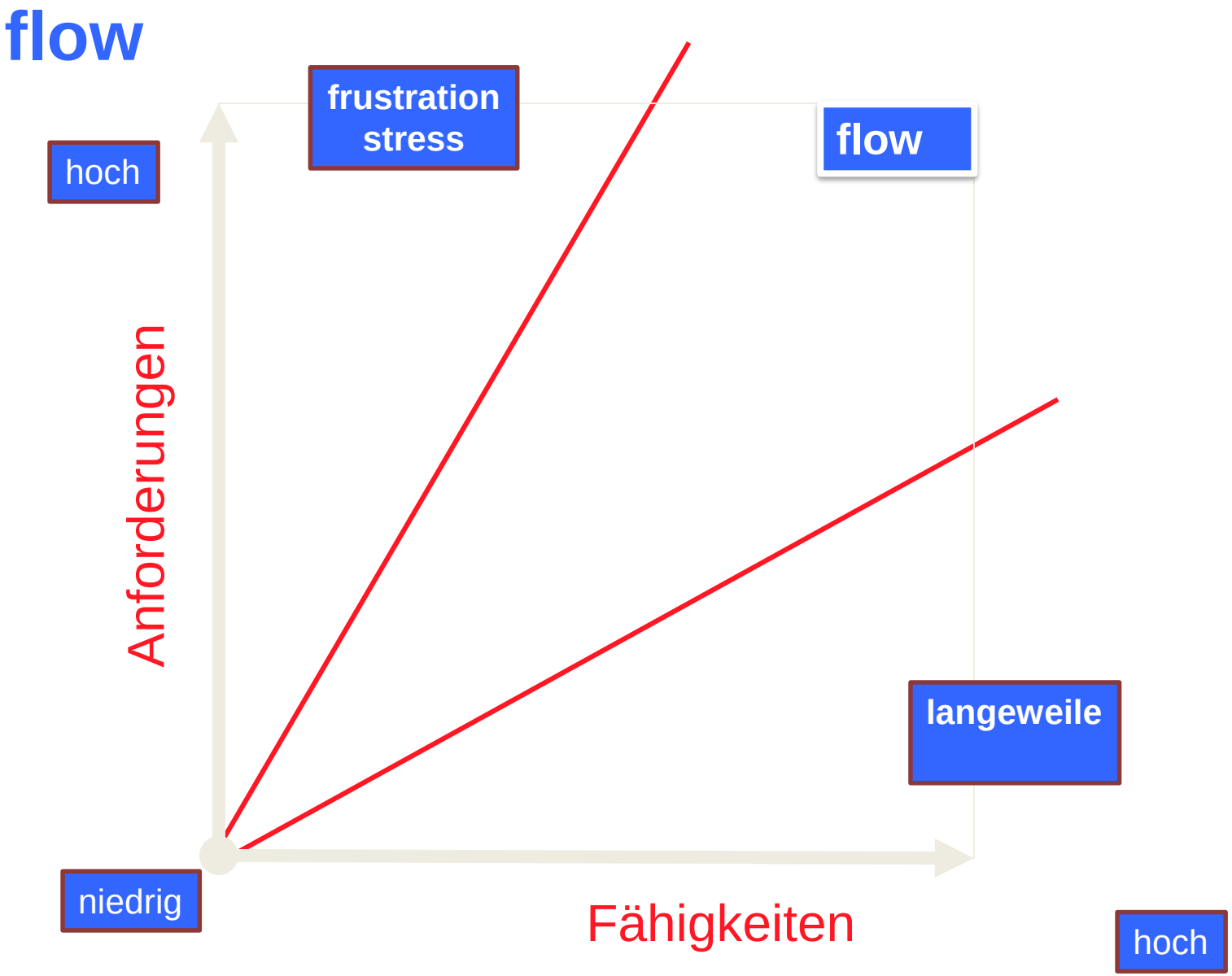
- Spieledesignerin **Jane McGonigal** entwickelt **„serious games“**, die Lernen optimieren und der **Problemlösung und** dem **Verhaltenswandel** in der wirklichen Welt dienen.

TED-Vortrag:

http://video.ted.com/talk/podcast/2010/Brighton/JaneMcGonigal_2010.mp4

Friedrich Schiller: „Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“

Erfüllung & Spitzenleistung durch personalisierte Passung

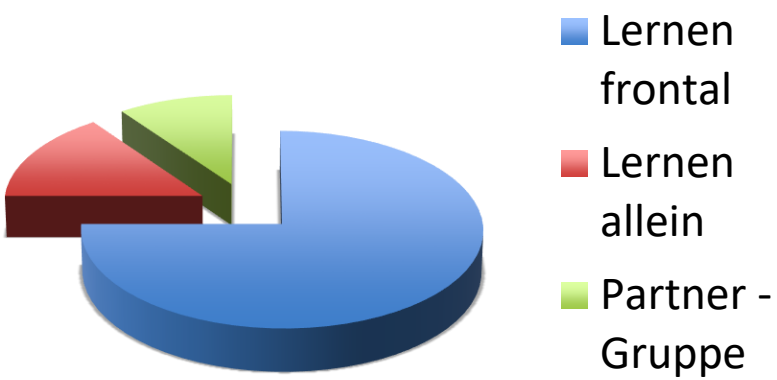


Trend 2: Personalisierung und neue Lehrerrolle

Die fabrikmäßige Massenpädagogik weicht einer **personalisierten, flexiblen, vernetzten, weltoffenen, projektorientierten Pädagogik**

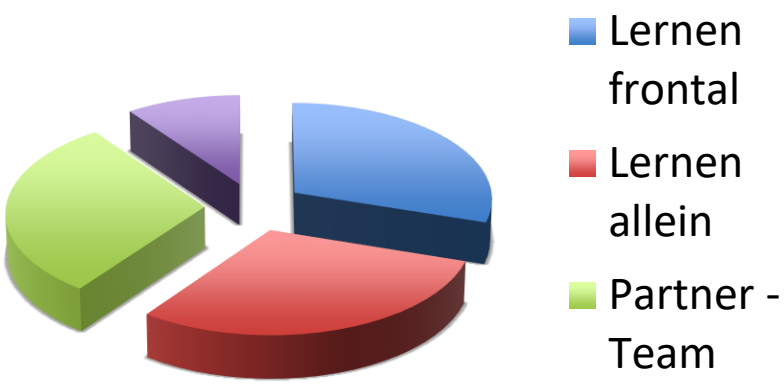
Wie sich das Lernen ändert

Traditionelle Schule



Der Klasseraum ist optimal

Schule der Zukunft



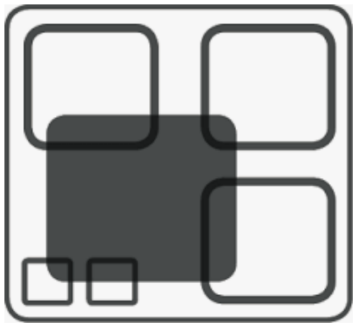
Flexible Raum- und Mobiliargestaltung

Verändertes Lernen benötigt neue Lehr-/Lernformate und passende Architekturen!

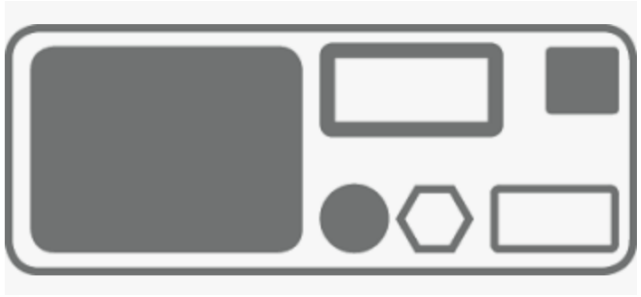
Alternative Raumgestaltungen

https://schulen-planen-und-bauen.de/

Klassenraum-Plus



Lerncluster



Lernlandschaft

Alemannen-Schule Wutöschingen

- In den Arbeitsfeldern Raum, Zeit, Schüler und Lehrer wurden Veränderungsprozesse eingeleitet.
- **Klassenzimmer sind weitgehend verschwunden** und wurden durch Lernateliers, Input-Räume und kooperative Lernbereiche ersetzt.
- Es wurde eine **Rhythmisierung** eingeführt, die auf die Bedürfnisse der Lernenden Rücksicht nimmt.
- **Lehrer wurden zu Lernbegleitern und Schüler wurden zu Lernpartnern.**
- **Jeder Schüler hat einen Einzelarbeitsplatz**

Kurzfilme: www.alemannenschule-wutoeschingen.de/

Drei Kernelemente der neuen Raum- und Unterrichtsgestaltung

Vernetztes Lernen:
Lehrer/innen als Lernberater, Coaches und Lernumgebungsdesigner

KOMPETENZRASTER DEUTSCH 5

	Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen	Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen	Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur	Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben	Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten	Ich kenne Märchen und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten.
	Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Recht-schreibung	Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwingen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprach-wissen	Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden.
	Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren	Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekannten Text nach kurzer Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	Ich kann Texte sinngestaltend vortragen.
Medien	Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern.	Ich kann eigene Textdokumente für eine einfache Präsentation erstellen.	Ich kenne erweiterte Funktionen der Textverarbeitung und -gestaltung.
	Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann Text-Bild-Zusammenhänge herstellen und erläutern. Ich kenne Merkmale von Werbeplakaten und Werbeanzeigen.	Ich kann filmische Gestaltungsmittel beschreiben und ihre Wirkung erläutern. Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

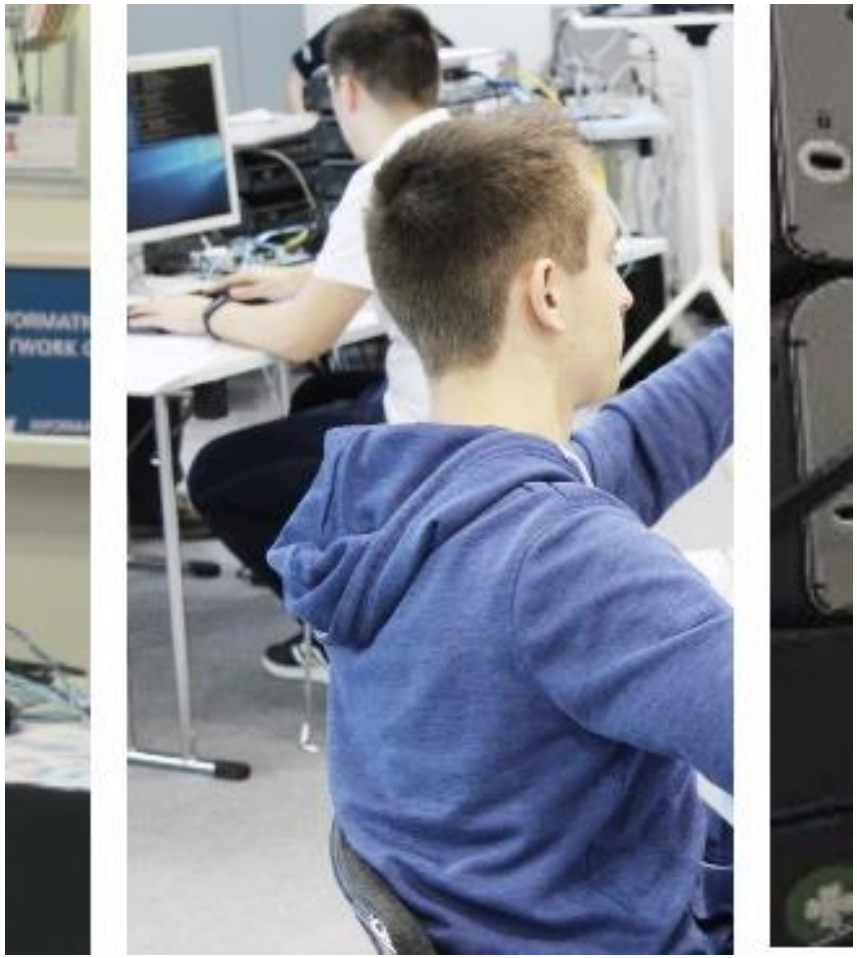
P: Das bin ich

Gedichtvortrag

© 2013 | Deutschfachschaft Alemannenschule Wutöschingen

BYOD-Konzept

- **Entwickeltes BYOD-Konzept** mit MS Office 365-Suite Business Pro 1 TB Cloudspreicher für jeden Ss
- Mehr Platz im Klassenraum
- Ss gestalten Geräte nach eigenen Bedürfnissen
- Sind für die Pflege verantwortlich
- Handlungs- & projektorientierter Unterricht
- Region Hannover sorgt für W-Lan in der gesamten Schule sowie IT-Infrastruktur
- Digitales Fernsehstudio für Ausbildung zum Mediengestalter
- Schülerfirma MMBbS-TV



Innovations- und Zukunftszentrum für Mechatronik- und Robotiksysteme sowie Vernetzungs- und Automatisierungstechnik

Touch Panel mit SPS

Flexible, materialflussorientierte Fertigungsstrecke (FFS)

Wissensvermittlung reicht nicht aus

Wissen ist keine Kompetenz

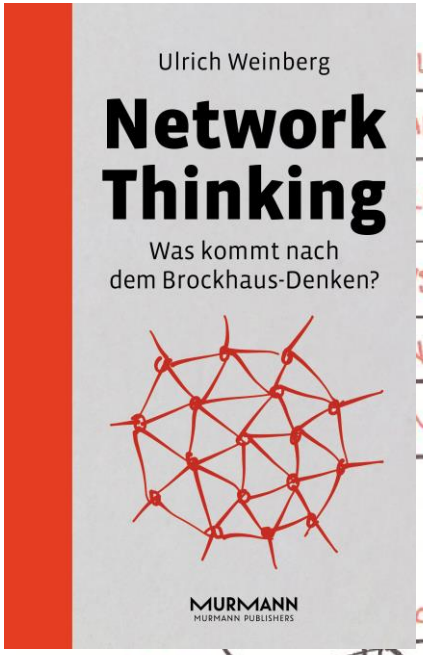
- „Wir müssen uns mit der **skandalös geringen Nachhaltigkeit des bisherigen Lernens in curricularisierten Bahnen** auseinandersetzen, in denen die Kenntnisse mehrerer Schuljahre fast vollständig verblassen.“
- **80% des nicht persönlich bedeutsamen Wissens sind nach zwei Jahren vergessen!**(Roth2011)
- **Kompetenz bedarf der Verbindung von Wissen, Haltung & Handlung**
- Wir benötigen **personalisierte, Angebote, die Wissen, Skills und Charakterbildung mit Meta-Lernen** verbinden.

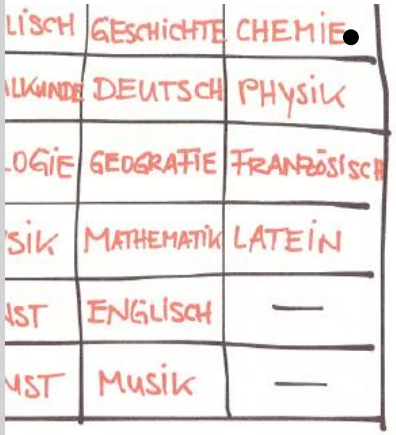
IGS-Celle:
Engagement – Innovation - Aufbruch

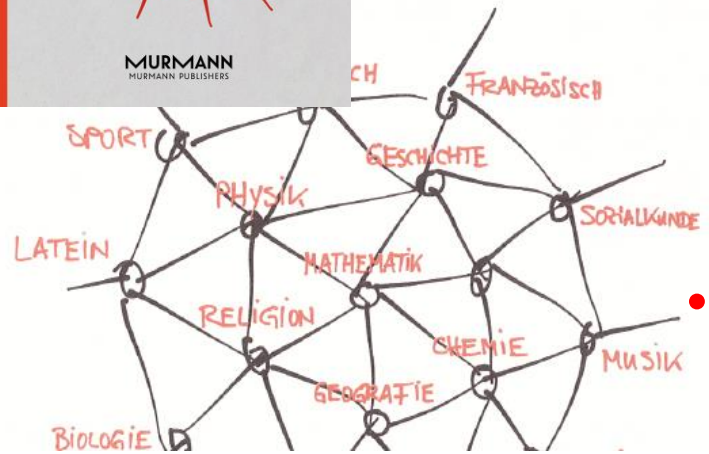
Fundiertes E-Learning-Konzept:

- **Lernprozessbegleitung** mit wöchentlichen Feedback-Gesprächen
- Ss Lerntagebuch
- 2 Std. tägl. **Lernbüro mit e-books** zu jedem Thema: Lernvideos, Animationen, Material etc.
- **W-Lan** im gesamten Schulgebäude
- Ss haben **Zugang zu iPads**
- Schulportalserver **i-SERV**
- **Interaktive Whiteboards** in den Klassenräumen
- Infos: www.igscelle.de/Service/Downloads

Trend 3: Vernetzung







- „**Brockhaus-Denken** ist eine Metapher für die Art und Weise, in der wir seit Jahrhunderten erfolgreiche versuchen, unsere Wirklichkeit zu verstehen, zu organisieren, zu strukturieren, zu vermitteln
- **Wir sortieren, wir unterteilen, wir trennen** – zum besseren Verständnis – in kleinere **Schubladen** und verstauen dort die Wirklichkeit.“
- **Diese Fertigkeit wird heute zum Hindernis!** (Weinberg 2015, S.19)

Freiherr-vom-Stein-Schule
Gemeinschaftsschule der Stadt Neumünster

Eine mögliche Lösung: Abschied von den Schulfächern?

Modellschule für digitales Lernen:

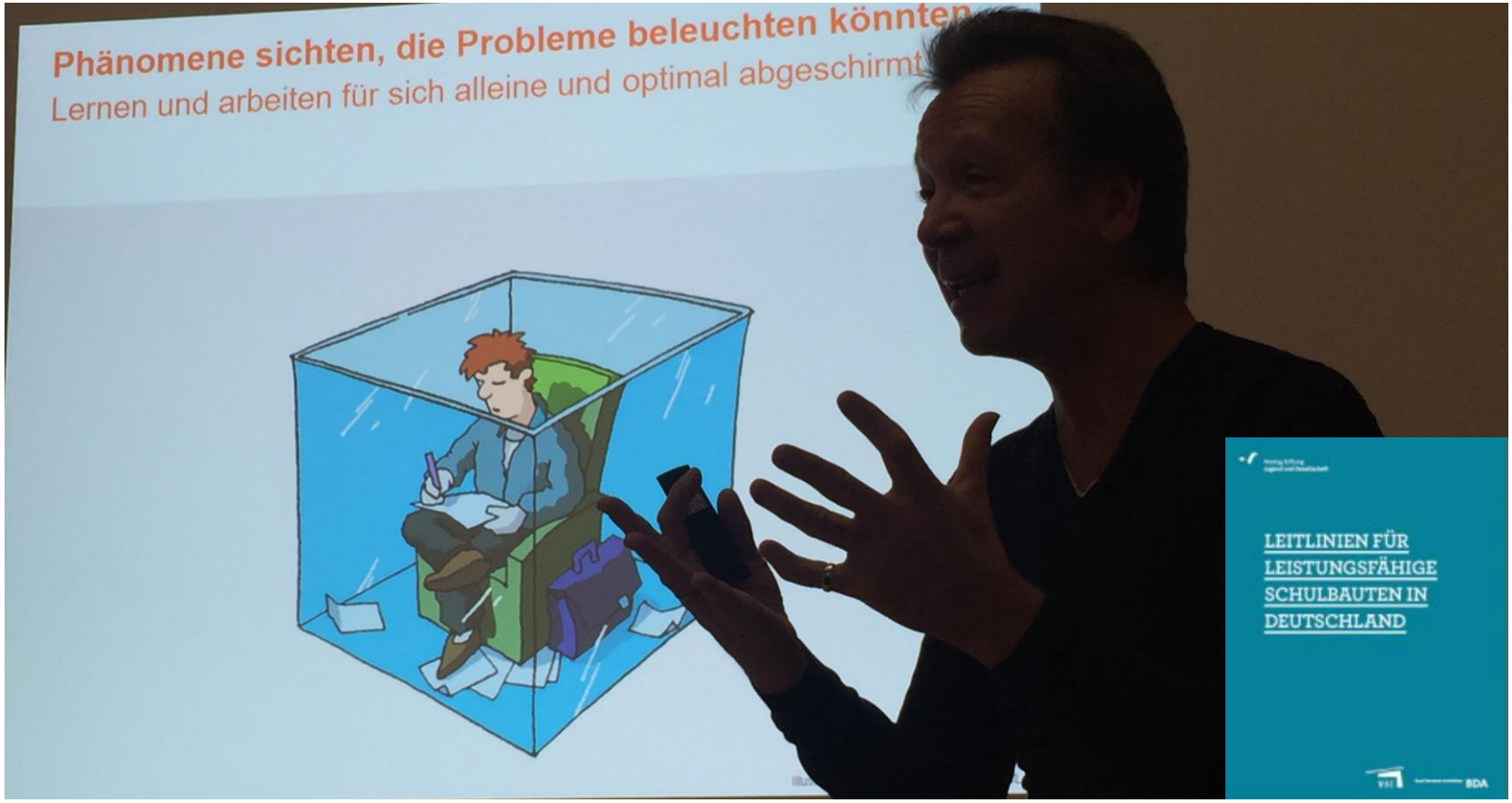
- **Bring-Your-Own-Device-System**
- Organisation der Schule über einen **Lernportal-Server** (iServ), auf dem alle Lernmaterialien zur Verfügung stehen

- **Fächerübergreifendes, projektorientiertes, selbstgesteuertes und altersübe-rgreifendes Lernen mit Tablets und Apps in Schülerteams**

- **Jetzt gliedert sich der Schultag nicht mehr in Fächer auf, sondern in Einheiten namens Werkstatt oder KULT.**
- KULT steht zum Beispiel für »Kulturtechniken« und beinhaltet Deutsch, Mathematik, Englisch.
- **Jedes Kind entscheidet selbst,** ob es sich die Einführung neuer Inhalte anhört oder lieber in Stillarbeit Aufgaben löst.

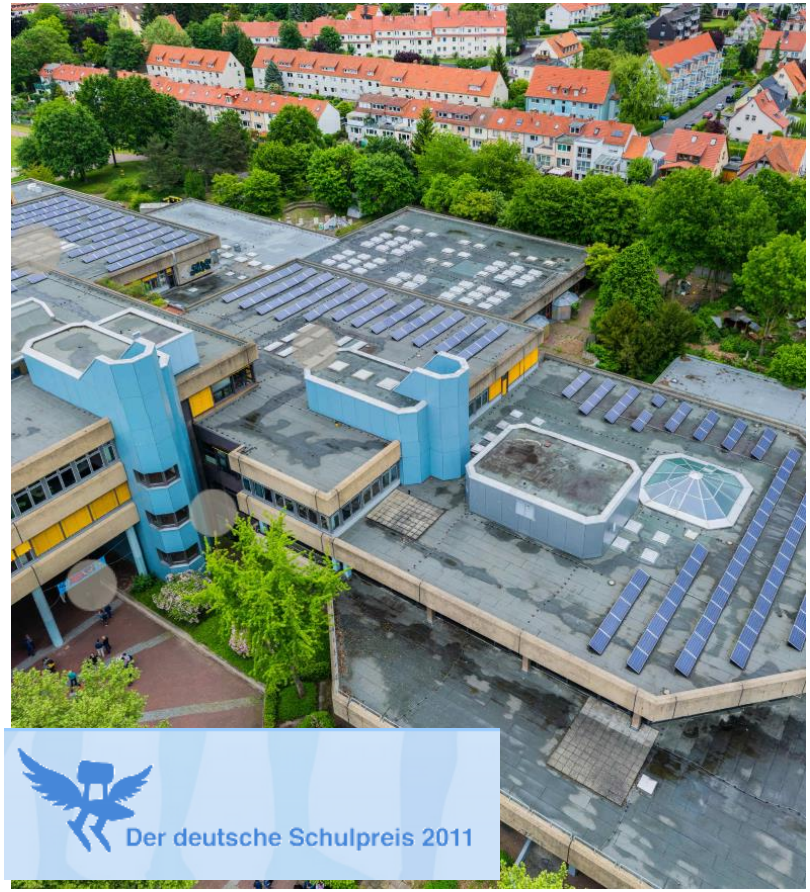
Link: www.steinschule-nms.de/modellschuledigitaleslernen2.html

Abschied vom isolierten Einzellerner



Montag-Stiftung: http://schulen-planen-und-bauen.de/

Spitzenleistung und Entlastung durch Teamprinzip: Die IGS Göttingen

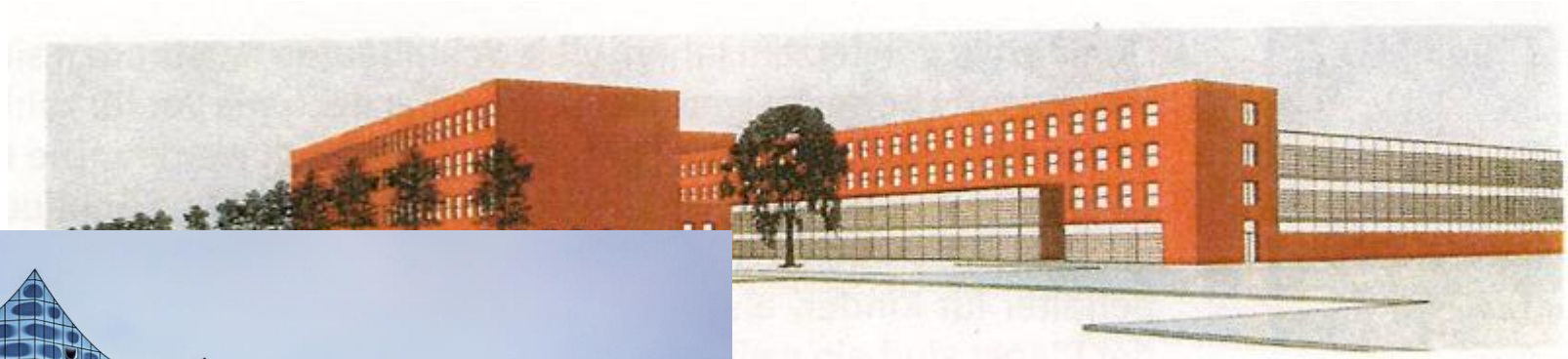


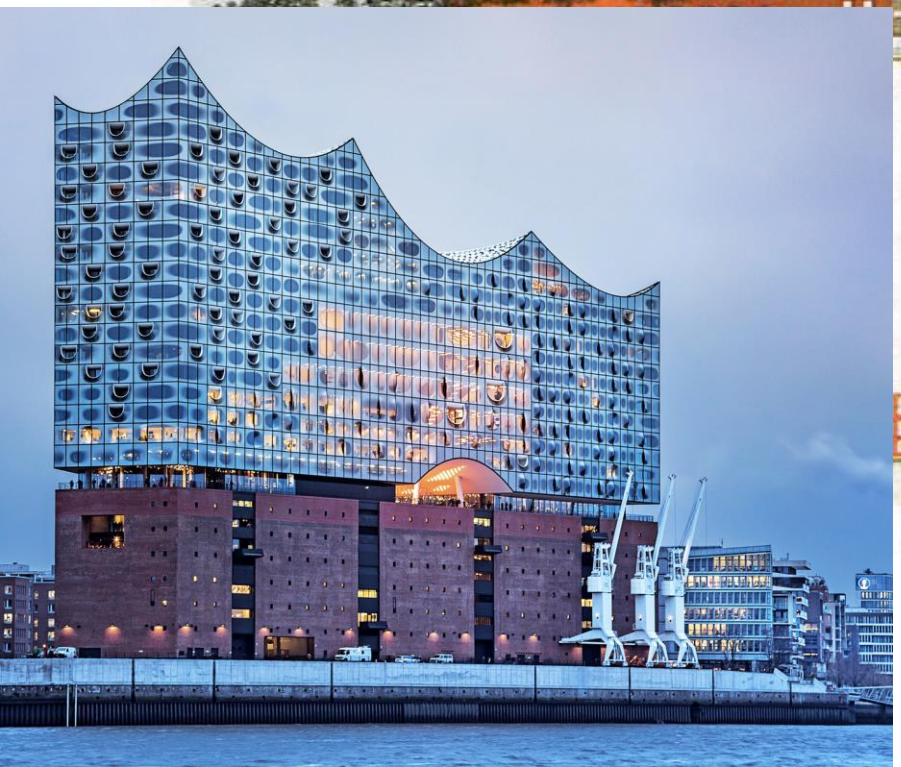
- **Team-Kleingruppen-Model**
- 180 Schüler mit 12-15 Lehrkräften
- L-Teamräume, Cluster-, Klassen-, Freiarbeits-, Differenzierungs- & PC-R.
- Pro Klasse 5 Stammgruppen von sechs Ss, über 5 Jahre zusammen
- Tischgruppen: Leistungs-, Geschlechterheterogenität (3 starke+3 schwache)
- 30% die mit schwachen Noten ankommen, verlassen die IGS mit Abitur
- **Abi-Schnitt 2,2 –Gymnasien 2,5**
- Lernen ohne Angst **- Berichte statt Noten bis Kl.8 – kein Sitzenbleiben**
- **Keine äußere Differenzierung**
- *www.igs-goe.de*

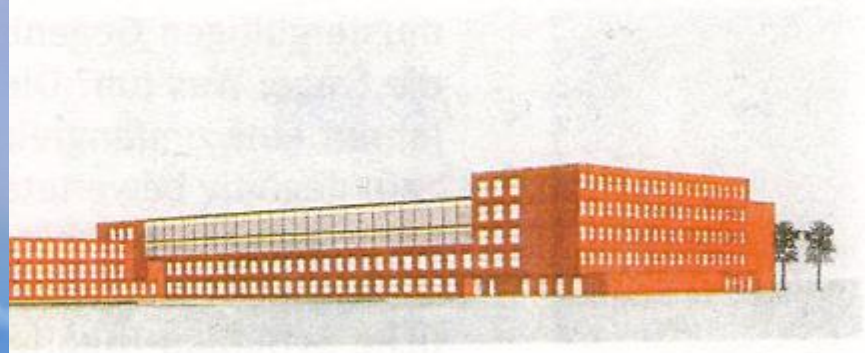
Fazit: IGS kann die Leistungen von Gymnasien übertreffen!

Trend 4: Veränderung des Lehr-/ Lernraums

Wie sieht eine Schule im Zeitalter der Singularität aus?





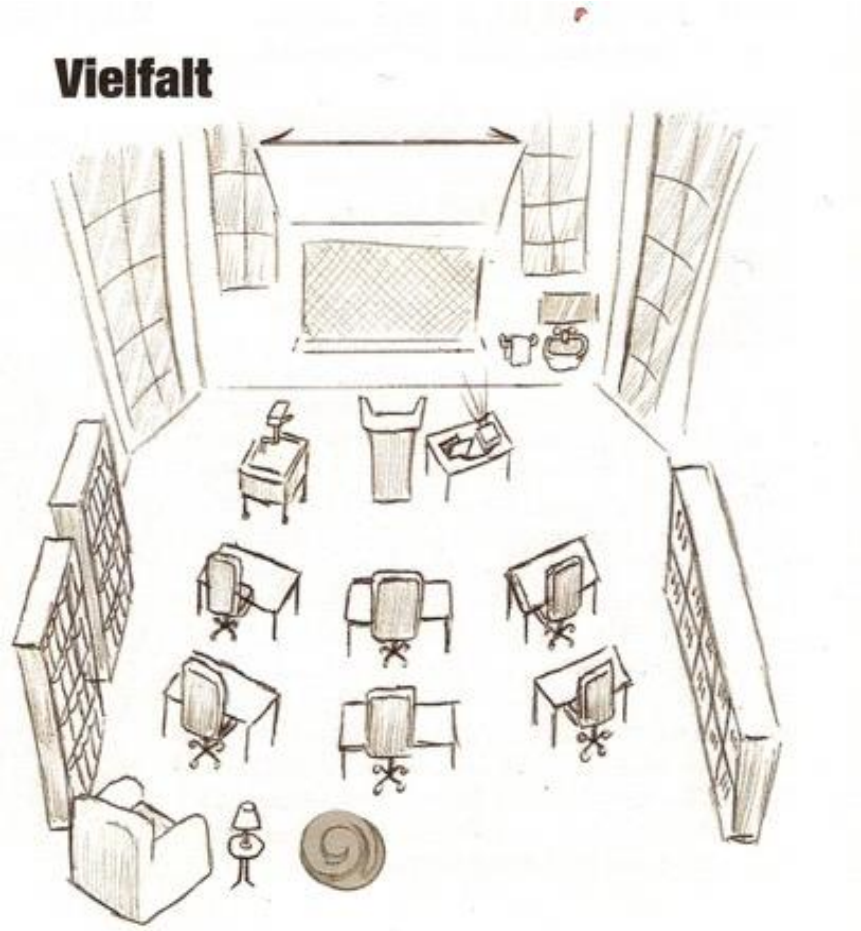


Wir brauchen unverwechselbare Schulen mit „Persönlichkeit“

Partizipativ geplant:
Könnte so eine zukunftsfähige Schule aussehen?

Oder verliert im „Digital Age“ der Raum an Bedeutung?

Wie Lehrer/innen sich auf der Didacta den idealen Klassenraum vorstellen



Wie sieht die Lehr-/Lernumgebung des „Digital New Age“ aus?
Vom „Klassenraum“ zum „Lebensraum“ (Beispiel Finnland)

Den Klassenraum vom Subjektstandpunkt aus neu profilieren

Neubespielung eines Klassenzimmers durch die Schüler

(Isabella Weisinger)

SCHULE HAT JEDER WAS!
Der Igel
Bitte nicht
Stören!

Lernen braucht individuell gestalteten Raum und wechselnde Umgebungen

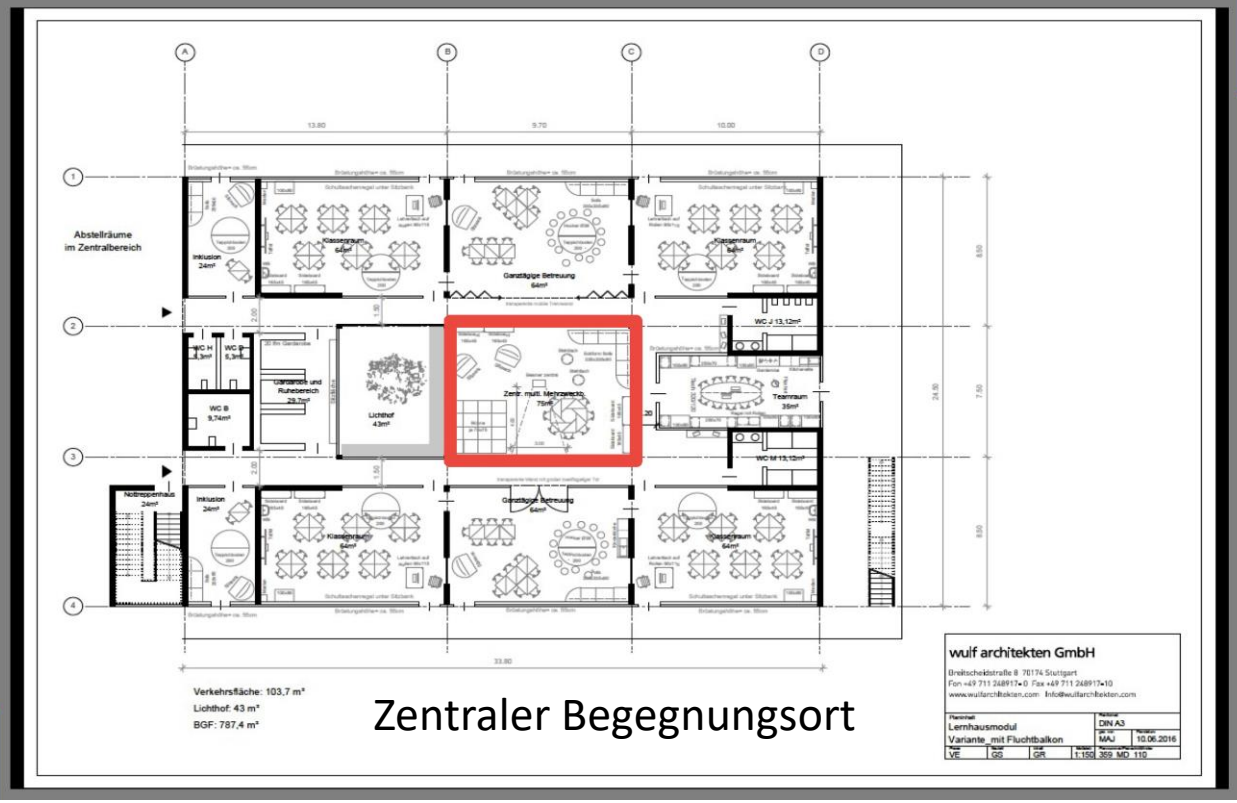
Abschied von der Fabrikschule des Zeitalters der Massenproduktion

München sucht nach passenden Lösungen

Funktionsschema
Grundschule – Multifunktionaler Mehrzweckbereich

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Eduard Arndt



Zentraler Begegnungsort

Orestad College

Kim Herforth Nielsen Kopenhagen

Sieht so eine Zukunftsschule aus?

Schnaubgarten
Flügel entfalten

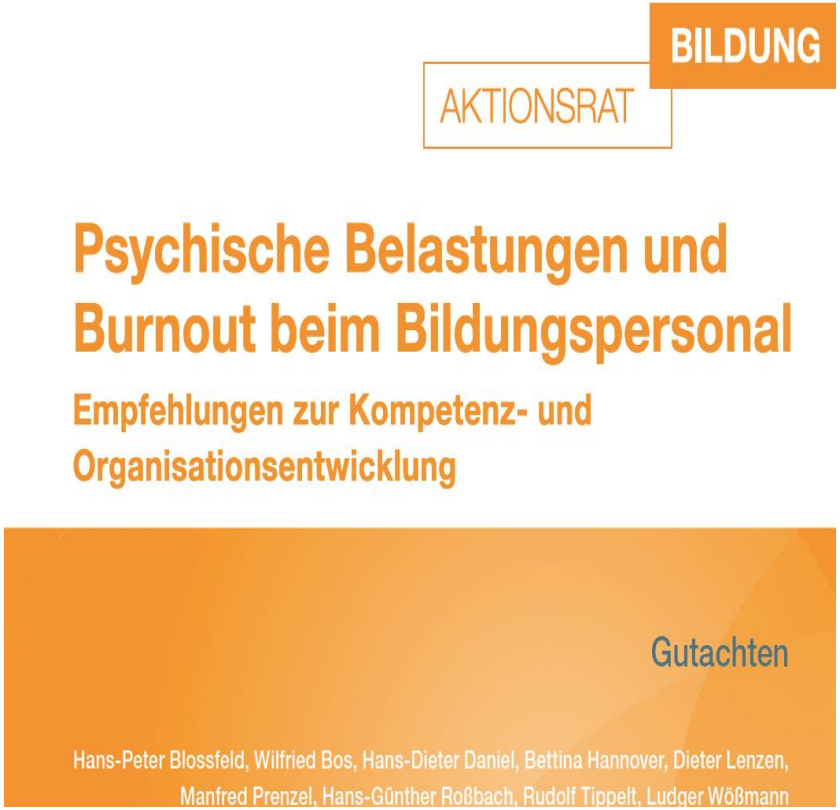
Quelle: www.baupiloten.com/

Trend 5: Gesundheitsorientierung

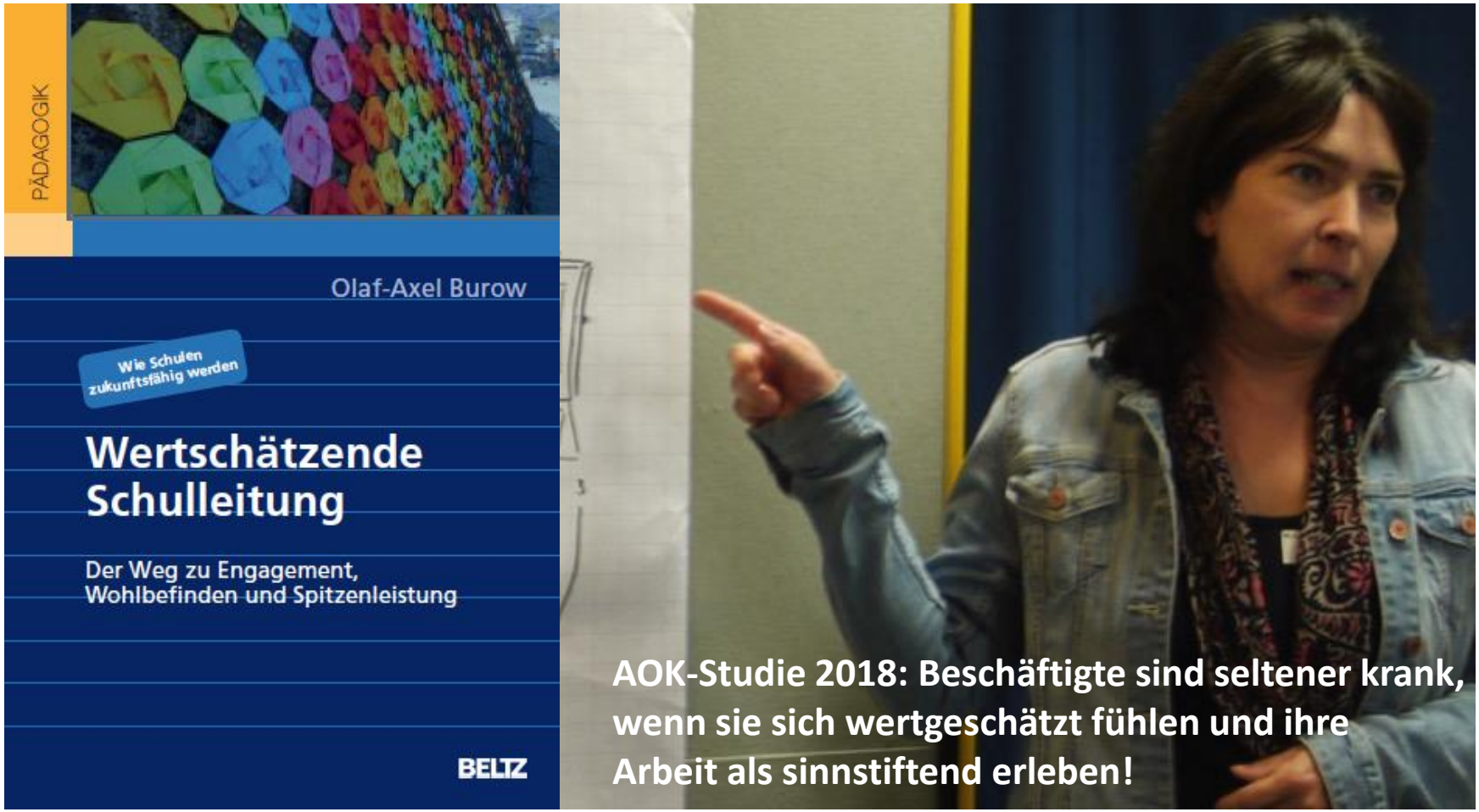
Burow & Rolff: Zukunftswerkstatt Abbau von Belastungen
Lehrer klagen: Zu wenig Freiheit und zu großer Zeitdruck

Wie sieht es im Bildungsbereich aus? Bildungspersonal ist besonders belastet

- **Lehrer leiden in D häufiger als andere Erwerbstätige an Burnout und fehlen öfter.**
- Sie können zu wenig abschalten
- Sie sind durch ständige Bildungsreformen erschöpft
- Sie leiden unter Zeitdruck und zu vielen Verwaltungsaufgaben
- Es mangelt an Kooperation
- Die Interaktionsdichte und die Fülle der Entscheidungen überfordert



Was liegt an den Rahmenbedingungen? Was am Kollegium? Was ist mein Anteil?



AOK-Studie 2018: Beschäftigte sind seltener krank, wenn sie sich wertgeschätzt fühlen und ihre Arbeit als sinnstiftend erleben!

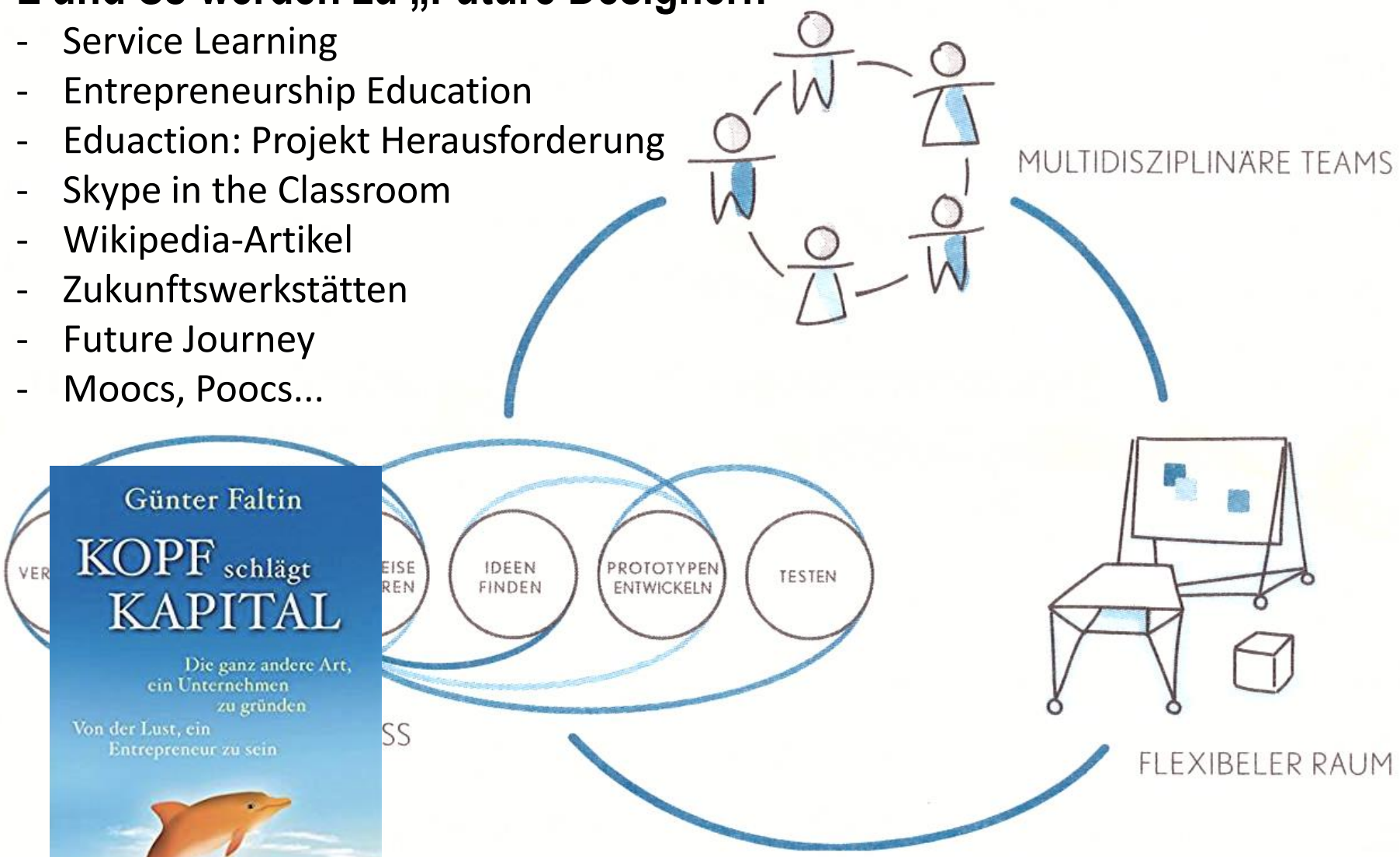
Wir brauchen eine Kultur der Wertschätzung für Lehrer und Schüler!

Trend 6: Demokratisierung

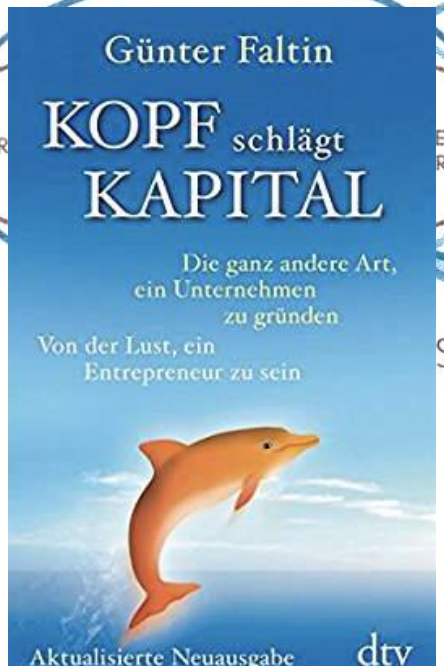
- Schule braucht mehr Gestaltungsfreiheit und weniger Verregelung
- Schüler müssen stärker an der Schul- und Gemeindeentwicklung beteiligt werden
- Schule muss zum Ort gelebter Demokratie werden.

Demokratie und Citizenship Lernen durch eingreifende Zukunftsgestaltung
L und Ss werden zu „Future Designern“

- Service Learning
- Entrepreneurship Education
- Eduaction: Projekt Herausforderung
- Skype in the Classroom
- Wikipedia-Artikel
- Zukunftswerkstätten
- Future Journey
- Moocs, Poocs...



Die drei Kernelemente des Design Thinking



Wege zu einer Kultur nachhaltigen Lernens und Handelns

Wie können diese Ziele in den Ganztag integriert werden?
Was ist der Beitrag von Lehrern? Was von Erziehern/Sozialpädagogen?

Kassel 2030: "Träum Deine Stadt“

46 Schulen entwickeln Vision zur Stadtentwicklung

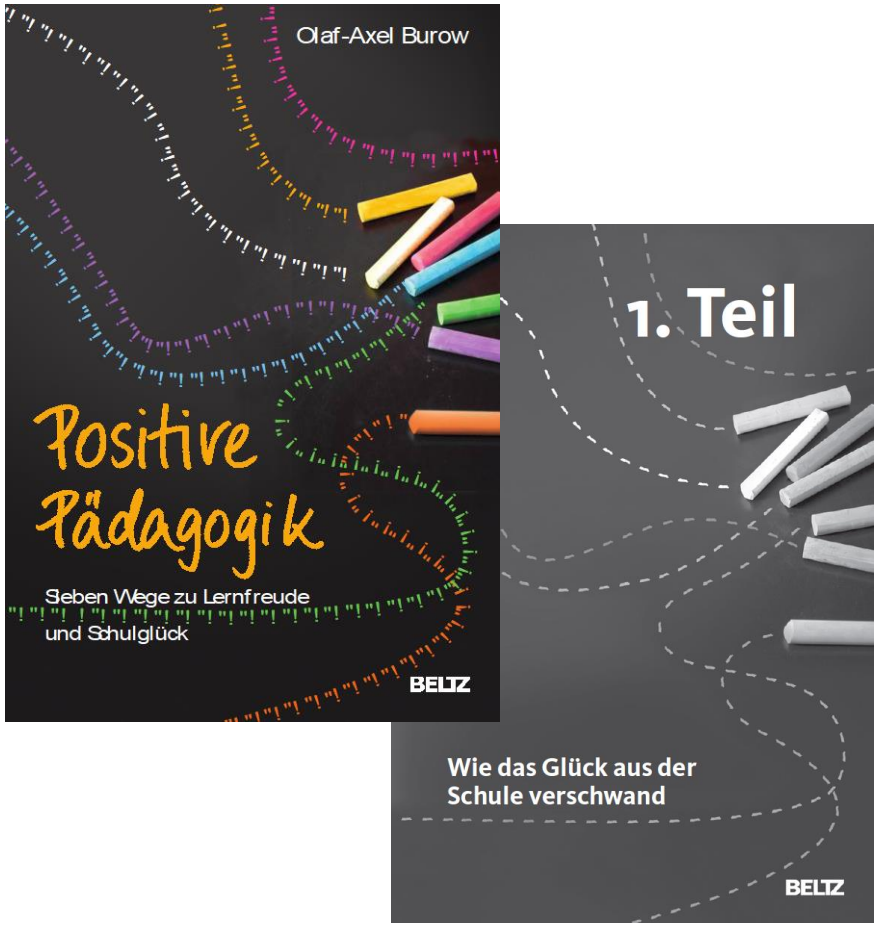
Prämierung in der Documenta-Halle mit dem Oberbürgermeister und den Stadträten

Trend 7: Glücksorientierung

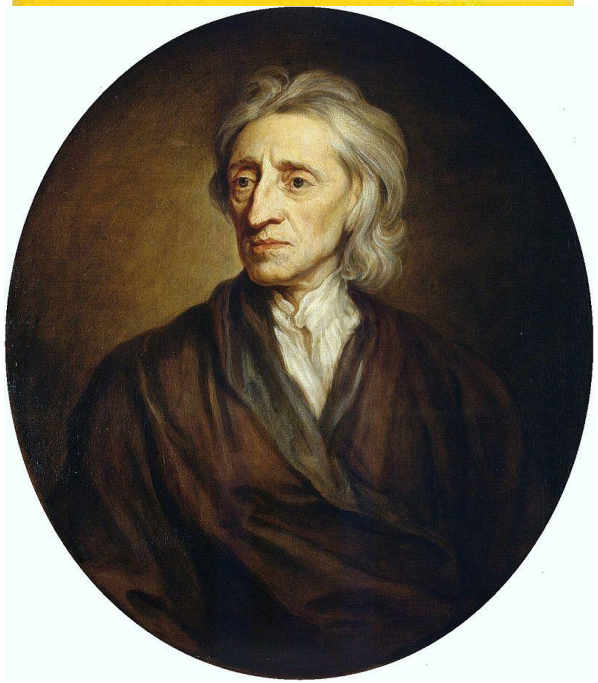
Überlegen Sie:

- **Was ist aus Ihrer Sicht das wichtigste Ziel bei der Entwicklung Ihrer Schule bzw. Bildungseinrichtung?**
- Der erste Lehrstuhlinhaber der Pädagogik, Ernst Christian Trapp, formulierte 1780 in Halle:

- **„Erziehung ist Bildung des Menschen zur Glückseligkeit“**



John Locke 1693:
Die Lust am Lernen entfachen!



- Ein guter Lehrer muss sich darauf konzentrieren, in den Schülern „vor allem **eine durch nichts getrübte Lust am Lernen zu entfachen**“, ohne zu früh zu fragen, wozu das erlernte Wissen später vielleicht dienen möge.

Wie fördern wir Lernglück?

- Das Schulfach Glück kann nur ein erster Schritt sein
- Schule im digitalen Zeitalter muss Wege finden, wie Engage-ment, Wohlbefinden und Spitzenleistung verbunden werden.

Wertschätzende Schul- und Unterrichtsentwicklung

Wertschätzung
Vision
Umsetzung

Glücksfaktor Bildung

Bildungsfaktor Glück!

Salutogenese
Verstehbarkeit
Bedeutsamkeit
Handhabbarkeit

Selbstbestimmung
Selbstbestimmung
Kompetenzerleben
Sinn/Zugehörigkeit

Die „magischen“ 3x3“

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen…
  - sind gesünder
  - haben bessere Beziehungen
  - verdienen mehr
  - sind kreativer
  - lernen schneller
  - arbeiten besser mit anderen zusammen
  - …

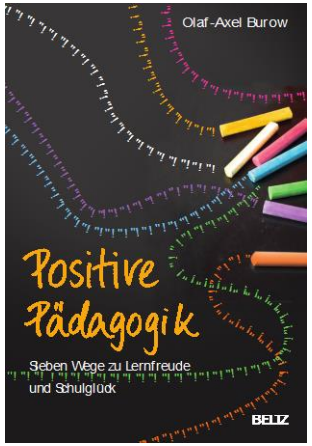
Glück als Bildungsziel im Digital New Age ist kein neuer Gedanke:

Glück ist das letzte Ziel menschlichen Handelns.
(Aristoteles – 3. Jh.v.Chr.)

Letztlich zielt das unermüdliche Streben der Menschen darauf ab, glücklich zu sein.
(David Hume – 18. Jh)

Ich habe beschlossen, glücklich zu sein, weil es besser für die Gesundheit ist.

(Voltaire)



Auch im „Digital New Age“ gilt:

„Herauszufinden, wozu man sich eignet, und eine Gelegenheit zu finden, dies zu tun, ist der Schlüssel zum Glücklichsein“

John Dewey 1930

INSTITUTE FOR FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

UNIKASSEL VERSITÄT

Infos & downloads:
www.olaf-axel-burow.de